



## Magazin 4\_2012

JUNI 2012

Bundesvorsitzender Dr. Otto Benesch zu aktuellen Themen

BV22  
PENSIONISTEN

[www.goed.penspower.at](http://www.goed.penspower.at)

TEL.: 01/534 54-311 ODER -312, FAX: 01/534 54-388, E-Mail: OFFICE.BS22@GOED.AT

# MEINUNG DES VORSITZENDEN

Da gab es ein etwas abgeändertes Sprichwort, nämlich „Spare in der Schweiz, dann hast Du in der Not“ und sieh da, es gilt in der Form nicht mehr. Und zwar quasi über Nacht und das haben zwei Damen schriftlich besiegelt, indem von den rund 14 bis 15 Milliarden in der Schweiz geparkten Schwarzgeld zumindest 1 Milliarde in den österreichischen Staatsäckel fließen wird.

Lassen Sie mich zwischenzeitig meinen imaginären Hut ziehen vor den Damen. Das ganze wird eher bescheiden in der Öffentlichkeit vermarktet, nur von einigen lautstarken Zwischenrufen der Opposition begleitet, genauso wie wir mit verhaltenen Stolz zur Kenntnis genommen haben, dass uns eine der drei Ratingagenturen weiterhin das Tripple A belassen hat, noch dazu mit einigen anerkennenden Worten. Die staatlichen Einnahmen sind so hoch wie nie zuvor, lässt man uns via Medien wissen, das Budgetdefizit lag bereits im Vorjahr unter den von der EU vorgegebenen Normen. Haben wir uns etwa von den Sparmaßnahmen beeindruckt lassen, angekündigt und langsam anlaufend ?

Wie ist es denn mit unseren aktiven Kolleginnen und Kollegen, denen Nulllohnstunden bevorstehen und die in der Öffentlichkeit froh sein müssen, für die „ Sicherheit „ ihres Arbeitsplatzes nicht auch noch einen Obolus entrichten zu dürfen und über die obendrein noch ein Aufnahmestopp verhängt wurde, bei steigender Arbeitsbelastung. Das hat in mir den Eindruck verstärkt, dass wir alle miteinander schon etwas zur Gesundung des Staatshaushaltes beitragen wollen, wenn ich nicht wieder durch Meldungen aufgeschreckt werde, die diese Bemühungen vergeblich zu machen scheinen. Da gibt es nämlich heimlich still und leise Garantiezusagen und Staatsmittel für Bahnprojekte, bei denen ich mich frage, wozu der gesamte Kraftakt des sogenannten Sparpaketes inszeniert worden ist, wenn das Geld in gleichzeitig startenden Tunnelprojekten vergraben werden soll.

In derselben Art, nämlich heimlich, still und leise sind wir derzeit mit unserer Forderung nach Wegfall des Pensionssicherungsbeitrages für die Bezieher kleiner Einkommenseinheiten, wie im Regierungsprogramm angekündigt, abserviert worden. Von den 54 Mitgliedern des Finanz- und des Budgetausschusses, die ich in diesem Zusammenhang bei den Beratungen über das Sparpaket

angeschrieben habe, haben immerhin zwei, und zwar je einer aus den beiden Koalitionsparteien geantwortet. Wenn das kein Ansatz zu einer Reform ist in Richtung direkte Demokratie, habe ich mich dabei wieder heimlich, still und leise gefragt. Die Antworten waren übrigens ausweichend.

Abschließend zu etwas, das immer wieder breit getreten wird und nicht stimmt: Es wird immer so getan, als

hätten ASVG-Versicherte für ihre Pension angespart und wir Beamten nicht. Auch bei uns Beamten wurde ein Pensionsbeitrag eingehoben, dessen Höhe zeitweise über dem des ASVG lag. Was damit allerdings geschehen ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Tunnels wurden damals aber nicht sehr viele gebaut.

Ihr Dr. Otto Benesch



BV22  
PENSIONISTEN

**Impressum:**

Herausgeber: GÖD - Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Bundesvertretung Pensionisten,  
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Schenkenstraße 4, A-1010 Wien - Vorsitzender Dr. Otto Benesch  
E-Mail: [webinfo@penspower.at](mailto:webinfo@penspower.at) | Telefon: 01/53454-311DW  
Design und für den Inhalt verantwortlich: Josef Strassner, Medienreferent